



Ruth Ehrenbold Fledermausschutz-Beauftragte Kt. Luzern Obgardistrasse 15, 6043 Adligenswil
041/3705613 / 079/ 2834990 fledermausschutz.lu@gmx.ch www.fledermaus.info/luzern



Andres Beck Fledermausschutz-Beauftragter Kt. Aargau Heimentalstrasse 49, 5430 Wettingen
056 4261976 andres.beck@gmx.ch

Planteam S AG
Raumentwicklung, Städtebau und Geoinformation
David Stettler
Dipl. Geograph, Planer FSU
Bahnhofstrasse 19a, Postfach
CH-6203 Sempach-Station

Vorabklärung: Windenergie Lindenberg

Einflussrisiken auf Fledermäuse

Beurteilung der möglichen Standorte

aus Sicht des Fledermausschutzes der Kantone Aargau und Luzern

1. EINLEITUNG

Die beiden Regionen Seetal und Oberes Freiamt werden voraussichtlich einen Richtplan mit möglichen Arealen und Vorschriften für die Erstellung von Anlagen ausarbeiten. In diesem Zusammenhang wurden Andres Beck und Ruth Ehrenbold, Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte um eine erste Vorabklärung betreffend der Einflussrisiken für Fledermäuse gebeten.

Es sind noch keine genauen Standorte für allfällige WKA definiert, sondern lediglich in Frage kommende Areale bezeichnet.

Die 30 einheimischen Fledermausarten repräsentieren einen Drittel der wildlebenden Säugetierarten der Schweiz. Die Weibchen bringen meist nur ein Jungtier pro Jahr zur Welt. Um diese geringe Fortpflanzungsrate zu kompensieren, können Fledermäuse über 30 Jahre alt werden (durchschnittliche Lebenserwartung rund fünf Jahre, wobei v. a. im ersten Lebensjahr viele Jungtiere umkommen). Das Überleben der Fledermauspopulationen hängt somit hauptsächlich von der Langlebigkeit der Tiere ab. Auch eine nur geringe Sterblichkeit von adulten Tieren (im Vergleich mit z. B. Mäusepopulationen) kann deshalb Auswirkungen auf eine ganze Fledermaus-Population haben.

5. EMPFEHLUNG

Die Standorte können aus Sicht des Fledermausschutzes weiter verfolgt werden („Go“).

Bei den möglichen Standorten werden aber aufgrund der vorhandenen Landschaftsstrukturen und der bisher nachgewiesenen Fledermausarten besondere Fledermausaktivitäten vermutet.

Besonderer Beachtung bedürfen Waldränder, Wälder und Bäche sowie umliegende Gebäude. Je näher Windkraftanlagen an oben erwähnte Strukturen zu stehen kommen, desto grösser dürfte das Kollisionsrisiko für Fledermäuse sein. Die Standorte enthalten somit potentielle Konflikte. Um diese potentiellen Einflüsse zu evaluieren sind zusätzliche Untersuchungen durch entsprechende Fachpersonen erforderlich, sobald die genauen Standorte bekannt sind.

Wir empfehlen, WKA möglichst im ackerbaulich intensiv genutzten Kulturland ohne Strukturen (Hecken, Obstbäume etc.) zu planen. Standorte inmitten des Waldes, unmittelbar an Waldrändern oder Gehölzen und Dauerweiden sind klar nicht empfehlenswert.

Empfohlene Fachstelle für weiter führende Untersuchungen: Büro für Wildtierforschung SWILD Zürich: www.swild.ch

Status des Standortes	Beschreibung	Empfehlung	
normal, bekannt	Der Standort der geplanten Windkraftanlage ist gut dokumentiert und beinhaltet keine Besonderheiten betreffend der vorhandenen Fledermaus-Populationen in der Umgebung.	Im Prinzip keine zusätzlichen Untersuchungen erforderlich.	GO
normal, wenig bekannt	Der Standort der geplanten Windkraftanlage beinhaltet keine Besonderheiten, die auf eine spezielle Bedeutung für Fledermäuse schliessen lassen, aber über den Standort ist wenig oder nichts bekannt.	Standort ohne grössere Konflikte aber zusätzliche Untersuchungen notwendig.	GO
besondere Fledermaus-Aktivitäten	Es sind am geplanten Standort besondere Fledermausaktivitäten bekannt oder werden aufgrund der vorhandenen Landschaftsstrukturen vermutet.	Standort mit potentiellen Konflikten. Zusätzliche Untersuchungen sind erforderlich, um die potentiellen Einflüsse zu evaluieren.	GO
Standort von regionaler Bedeutung	Der Standort ist bekannt und ist von «regionaler Bedeutung» (Kolonie, Jagdlebensraum, Migrationskorridor usw.). Der geplante Standort der Windkraftanlage beinhaltet ein wichtiges Beeinträchtigungspotential, das in Bezug auf den gewählten Standort sauber zu zurückstellen ist.	Standort mit klaren Konflikten: umfangreiche Abklärungen sind erforderlich, die eventuell Einschränkungen des Betriebes zur Folge haben können.	GO
Standort von nationaler Bedeutung	Der Standort ist dokumentiert und von «nationaler Bedeutung» (Kolonie, Jagdlebensraum, Migrationskorridor, Winterquartier usw.). Der geplante Standort beinhaltet ein grosses Konfliktpotential. Der Standort ist deswegen ungeeignet.	Standort mit klaren Konflikten an einem für Fledermäuse aussergewöhnlichen Standort. Konflikte im Prinzip unvermeidlich.	